

dodis.ch/54436

Die Schullandaktion des Stadtschulrates für Wien an die Erziehungsdirektion des Kantons Tessin¹

Wien, 10. September 1955

Wir wenden uns in Angelegenheit eines Schüleraustausches Schweiz–Österreich an Sie.

Seit Jahren besteht ein regelmässiger Schüleraustausch zwischen England und Österreich,² wobei die Kinder beider Länder in Familien untergebracht werden. Da wir aber nicht wünschen, dass dieser Austausch auf England und Österreich beschränkt bleibt,³ treten wir an Sie mit der Bitte heran, sich mit uns diesbezüglich ins Einvernehmen zu setzen.⁴

Wir nehmen an, dass auch Sie von der Wichtigkeit der Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern überzeugt sind. Aus diesem Grunde ersuchen wir Sie, uns Vorschläge über die Verwirklichung eines solchen Austausches mit Ihrem Lande zu unterbreiten. Wir sind auch einer an-

¹ Schreiben (Kopie): CH-BAR#E2200.53-05#1977/143#522* (VI.56/O.4). Verfasst und unterzeichnet von Rete Mrak, dodis.ch/P58513, und Edmund Endlicher, dodis.ch/P58514, von der Schullandaktion des Wiener Stadtschulrats.

² Schon bald nach 1945 hatte der Schüleraustausch zwischen europäischen Ländern zugenommen. Vgl. beispielsweise den Kurzbericht über ein französisch-englisches Projekt im Jahr 1947, der optimistisch endete: «Es sei zu hoffen, dass bald auch der Austausch österreichischer Schüler mit Frankreich, Belgien, England etc. in die Wege geleitet werde.» Vgl. *Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 4 (1947/1948), S. 155. Bei solchen Bemühungen konnte an frühere Austauschprogramme angeknüpft werden. So hatte bereits 1929 ein englisch-österreichisches Austauschkomitee mit Sitz in Wien und London existiert. Vgl. Freiherr F. von Morsey: «Einführung zur Arbeit», in: Rotary Club Copenhagen (Hg.): *The International Convention for the Exchange of Youth, Denmark June 9–11th 1929*, S. 12–13. Zu Österreich im Allgemeinen vgl. auch Bernd Haunfelder (Hg.): *Österreich zwischen den Mächten. Die politische Berichterstattung der schweizerischen Vertretung in Wien 1938–1955 (Quaderni di Dodis 4)*, Bern 2014, dodis.ch/q4.

³ 1951 führen 140 österreichische Schülerinnen und Schüler nach England, 1956 bereits 934. Geringer war der Umfang des Austauschs mit anderen europäischen Ländern: Nach Frankreich, Belgien und in die Schweiz führen jährlich im Sommer etwa 100 Schülerinnen und Schüler. Für die Dokumentation der Zunahme der Teilnehmendenzahlen am Ferienaustausch mit England zu Beginn der 1950er vgl. Stadtschulrat für Wien (Hg.): *Das Wiener Schulwesen 1945–1957*, Wien 1958, S. 162 f. Erwähnt werden im Text ohne genaue zeitliche Einordnung auch bereits Austauschaktionen mit den USA: «Rund 100 Wiener Mittelschüler genossen einen Studienaufenthalt von einem Jahr in den Vereinigten Staaten». Vgl. *ibd.*, S. 163.

⁴ Das gleiche Anliegen war nicht nur dem Kanton Tessin, sondern auch den Kantonen Solothurn und Neuenburg vorgelegt worden. Vgl. dazu das Schreiben von Pro Juventute an die schweizerische Botschaft in Wien, Dok. 2, dodis.ch/54437, in welchem ein Schreiben des Stadtschulrats Wien an die Erziehungsdirektion des Kantons Solothurn erwähnt wird. Vgl. ferner das Schreiben vom 30. September 1955, in dem sich das Neuenburger Erziehungsdepartement an die Gesandtschaft in Wien wendet, um mehr Informationen über die Hintergründe zu erhalten. Vgl. ausserdem das Schreiben von Minister Reinhard Hohl, schweizerischer Gesandter in Österreich, an Alfred Siegfried vom 20. März 1956, CH-BAR#E2200.53-05#1977/143#522* (VI.56/O.4). Zur Situation an den Wiener Schulen in den ersten Jahren der Nachkriegszeit. Vgl. Stadtschulrat für Wien (Hg.): *Das Wiener Schulwesen*, Wien 1956.

34 deren Art des Schüleraustausches, beispielsweise dem Aufenthalt der Schüler in Heimen, nicht abgeneigt, obwohl wir die Unterbringung der Kinder in Familien wegen des grösseren Kontaktes bevorzugen.

Wir ersuchen Sie um die Weiterleitung dieser Angelegenheit an die zuständigen Stellen mit der Versicherung, Ihren Vorschlägen weitgehendst entgegenzukommen.